

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Maenner und Frauen von dem Eylande St. Johann in ihren Kleidungen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178



Männer und Frauen von dem Eylande St. Johann in ihren Kleidungen.



Diese Neuanfömmlinge lehrten die übrigen Baumwolle spinnen, welche hier von Na-
tur wächst, wie auch Kleider davon zu machen. Zuvor waren sie nackend gegangen, wie
die meisten Schwarzen auf der guineischen Küste thun. Dieselben haben ihnen gleichfalls
durch den Umgang die Grundsätze und Begriffe von der römischkatholischen Religion bey-
gebracht, soviel nämlich, als sie selbst davon wußten.

Als man dieses zu St. Philipps erfuhr, so gerieth einer von den dasigen Priestern
auf den göttlichen römischen Eifer, zu versuchen, was er unter den armen unversorgten
Schwarzen zu St. Johannis ausrichten könnte. Er bath daher einige Kaufleute, daß sie
ihn in einem Boote übersetzen lassen möchten, welches von einem portugiesischen Schiffer
geführt ward, und worinnen sie baumwollene Zeuge nach St. Jago überführten, nachdem
die portugiesischen Schiffe die dasige Handlung aufgegeben hatten d). Unser freywilliger
Glaubensbothe machte bey seiner Ankunft seine fromme Absichten, und seine Gewalt ihre
Sünden zu vergeben, bekannt. Er versprach dabey, sie durch dieselbe auf einem leichten und
sichern Wege in Himmel zu schicken, wenn ihre Handlungen auch noch so böse wären. Im
Gegentheile wäre es ohne seine priesterliche Zulassung durch die Losprechung von Sünden
unmöglich, dahin zu kommen, wenn ihre Handlungen gleich noch so gut wären.

Weil ihnen ihre Mitbrüder von den Schwarzen diese Begriffe schon größtentheils bey-
gebracht hatten: so taufte der fromme Pater sie in eben dem Zustande, wie sie waren, ohne
fernere Anweisung; denn es war ihnen genug, wenn sie glaubten, daß sie durch die Taufe
Christen wären, daß sie ganz gewiß in Himmel kommen, und bey der Auferstehung in
Weisse verwandelt werden würden. Und so murmelte er ihnen eine Messe vor, die weder
sie, noch er selbst versunden. Das war aber nicht das Wesentliche; denn hierdurch gelangte
er nur zu dem vornehmsten Endzwecke seiner Mission, nämlich so viel von ihrer Habe zu
bekommen, als er ihnen abschwaßen konnte. Von denen, die baumwollene Stücke hatten,
ließ er sich solche geben, und von andern nur einzelne Ellen: von andern bloße baumwol-
lene Fäden oder Garn, und von denen nahm er rohe Baumwolle, die nichts gewebt, oder
gesponnen hatten. Von andern nahm er Indigo, welches damals alle unter sich gemein
hatten, das aber jetzt nicht mehr so ist. Seine Eintreibungen erstreckten sich auch auf
die Thiere. Von einigen bekam er Schweine, von andern Vögel, und sofort. Denn der
gute uneigennütige Mann weigerte sich nicht, alles anzunehmen, was man ihm brachte,
und was er der Mühe werth hielt. Als er so viel bekommen hatte, als er füglich in dem
Boote fortzubringen glaubte e), so nahm er seinen Abschied, und sagte, was sie ihm gege-
ben hätten, das gehörte Gott, und er wäre ein Beamter und Einnehmer Gottes. Das arme
betrogene Volk begleitete ihn bis nach Suurmo, wo sein Boot lag. Zur Erkenntlichkeit
las er ihnen in einer Höle daselbst eine Abschiedsmesse, welche Höle seit der Zeit den Namen
Suurmo de Padre führt.

Es ist merkwürdig, daß nicht nur hier, sondern auch auf den übrigen Eyslanden das
Volk in den Gedanken steht, daß dasjenige, was sie dem Priester geben, Gott gegeben werde,
wofern sie es nicht einem besondern Heiligen widmen. Und alsdann legen sie demselben
die Verbindlichkeit auf, ihr Freund zu bleiben, und die Priester sind eben sowohl Einneh-
mer bey den Heiligen, als bey Gott. Der fromme Pater tröstete seine Heerde bey dem Ab-
schiede

b) Ebendas. a. d. 270 S.

c) Ebendas. a. d. 422 u. f. S.

d) Ebendas. a. d. 423 S.

e) Ebendas. a. d. 424 S.